

UV-Schutz von Anfang an

Gemeinschaftsprojekt der UK BB und
der BG BAU

- Überblick über das Projekt
- Projektpartnerinnen und Projektpartner
- Stichprobe der Untersuchung im TP1
- Ergebnisse des TP1
- Ausblick auf Umsetzung weiterer TP

1



Überblick über das Projekt

Entstehung des Projekts

- Umsetzung des Präventionsgesetzes beim Thema des UV-Schutzes
- Synergieeffekten durch die Zusammenarbeit verschiedener Sozialversicherungsträger
- UV-Schutz in verschiedenen Lebensbereichen zusammenführen

Gliederung des Projekts

- Übergeordnetes gemeinsames Ziel: UV-Schutz als Routine im Sommer in der Bevölkerung zu verankern
- Drei Teilprojekte
- Angesprochene Lebenswelten: Kindertagestätten (KiTas), Ausbildung und Verantwortliche im Baubereich

Teilziele des Projekts

Langfristig UV bedingte Erkrankungen von Outdoor Beschäftigten vorbeugen

TP1:
Materialsammlung
für UV-
Schutzprojekte in
KiTas entwickeln

TP2: Auszubildende im
Baubereich für Sonnen-
schutz begeistern und
Materialsammlung
evaluieren

TP3:
Architekturschulung
en zu baulichem
UV-Schutz in Kias
ermöglichen

Projektstruktur

- Ansatz der Verhältnis- und der Verhaltensprävention
- 3 Teilprojekte (TP):

TP1: Materialsammlung und Bedarfsanalyse

TP2: UV-Schutz von den Großen für die Kleinen

TP3: Musterkindertagestätte

Teilprojekt 1



TP 1: Bestandsaufnahme und Materialentwicklung

- Bestandsaufnahme des vorhandenen Wissens von Erzieherinnen und Erziehern zu UV-Schutz
- Hemmende / förderliche Faktoren für die praktische Umsetzung von UV-Schutz(projekten) in der KiTa erforschen
- In der KiTa bereits vorhandener Materialien zum Vermitteln von adäquatem UV-Schutzverhalten sichten

TP 1: Bestandsaufnahme und Materialentwicklung

- Mehrere Ausbildungsklassen zum Beruf Erzieherin oder Erzieher des Oberstufenzentrums Teltow-Fläming (OSZ) entwickeln Materialien und Methoden um UV-Schutz in der KiTa zu vermitteln
- ► Dies ist die Basis für TP 2

Teilprojekt 2



TP 2: UV-Schutz von den Großen für die Kleinen

- Auszubildende aus dem Baubereich vermitteln mit den im ersten TP erarbeiteten Material UV-Schutz
- Dafür sollen vier KiTas gefunden werden
- Die Auszubildenden erarbeiten sich dabei gleichzeitig selbst eine UV-Schutzkompetenz

TP 2: UV-Schutz von den Großen für die Kleinen

- Studierende einer Hochschule in Potsdam aus dem Sozialwissenschaftlichen Bereich evaluieren die Materialien zu UV-Schutz
- Sie begleiten und evaluieren auch die Ergebnisse der Vermittlung der Auszubildenden im Baubereich in den vier KiTas

Teilprojekt 3



© KfA Mecklenburg

TP 3: Musterkindertagesstätte

- Die UK BB und die BG BAU entwickeln in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Potsdam den Umbaus einer KiTa unter UV-Schutz Gesichtspunkten
- In einem zweiten Schritt soll dieser Umbau unter Einbeziehung weiterer Partner umgesetzt werden

TP 3: Musterkindertagstätte

- In der Musterkindertagstätte können Schulungen durchgeführt werden für Architektinnen und Architekten, Bauherrinnen, Bauherrn, Planerinnen und Planer, Bauingenieurinnen und Bauingenieure.
- Für diese Schulungen werden entsprechende Unterlagen an den Beispiel der MusterkiTa zu baulichem UV-Schutz erarbeitet

Ergebnis

- Schaffung eines „Leuchtturms“ im Rahmen des Präventionsgesetzes im Land Brandenburg
- Erkenntnisgewinn über Wirkungen des Projekts bezüglich der UV-Schutzkompetenz bei den Auszubildenden im Baubereich

Ergebnis

- Realisierung einer Musterlösung des technischen UV-Schutz in einer KiTa
- Nutzung der Muster KiTa als Schulungsmodell

Ergebnis

- Verstärkte Sichtbarkeit der Präventionsbemühungen der UK Brandenburg und der BG BAU
- Langfristige Senkung der Erkrankungsrate an weißem Hautkrebs

2

Projektpartner



Akteurinnen und Akteure des Projektes

Lenkungsgremium:

- Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU)
- Unfallkasse Brandenburg (UK BB)
- Allgemeine Ortskrankenkasse Nordost (AOK NO, angedacht für TP 3)
- Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW, angedacht für TP3)

Akteurinnen und Akteure des Projektes

Berater des Lenkungsgremiums:

- Unfallkasse Berlin (UKB)
- Unfallkasse Mecklenburg-Vorpommern (UK MV)

Akteurinnen und Akteure des Projektes

Arbeitsgremium:

- BG BAU
- UK BB
- Gesundheitsamt Teltow-Fläming



Weitere Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner

- Oberstufenzentrum Teltow-Fläming
- Überbetriebliches
Ausbildungszentrum/Oberstufenzentrum Baugewerbe
- Universität oder Fachhochschule Potsdam Fachbereich
Sozialwissenschaft

Weitere Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner

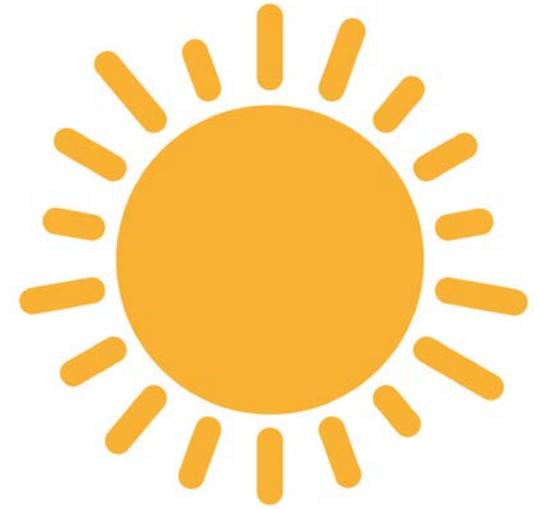
- Kindertagesstätten (vor allem im Landkreis Teltow-Fläming)
- Fachhochschule Potsdam (Studiengang Architektur und Städtebau)

Geplante ModellkiTa Früchtchen zum Umbau

- Lage: 14974 Ludwigsfelde / OT Siethen
- Träger: Deutsches Rotes Kreuz
- Eigentümer:
Stadt Ludwigsfelde



3



**Stichprobe der Untersuchung im
1. Teilprojekt**

Stichproben der befragten Kindertagesstätten

- 20 Einrichtungen
 - Mit jeweils 4 – 29 ErzieherInnen
 - 21 – 305 Kinder
- Alter der Kinder von 0 -12
- Öffnungszeiten von 05:30 – 20:00 meist von 6 - 17 Uhr
- 60 befragte ErzieherInnen insgesamt

Merkmale der Einrichtungen

Größe der Einrichtungen

- Außenbereich: 750 – 4500 qm
- Innenbereich: 200 – 1350 qm

Lage der Einrichtungen

35 % am Waldrand, 50 % in der Stadt, 45 % auf dem Land

4



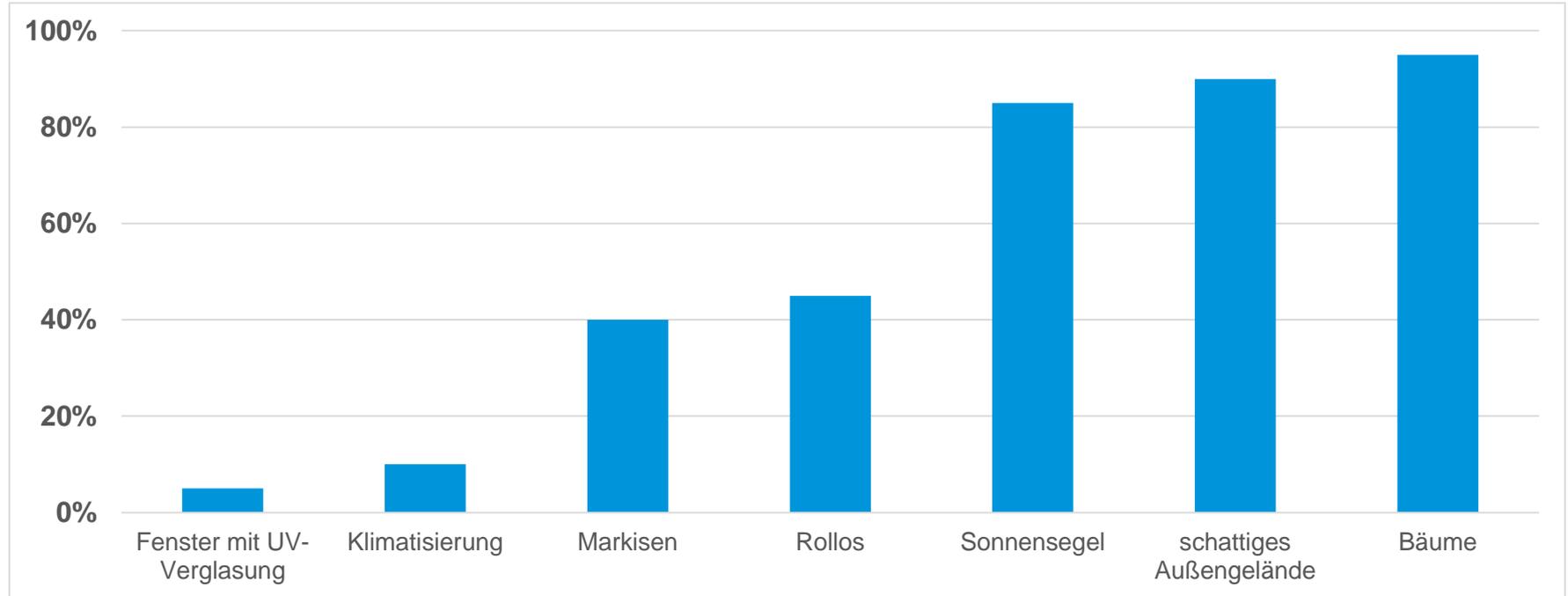
Ergebnisse des 1. Teilprojekts

Ergebnisse

Bedarfsanalyse

- Mehr als 50 % der 20 befragten Kindertagestätten geben einen Bedarf an technischem UV-Schutz an.
- Als Bedarf wird angegeben:
 - Bäume (Anschaffungskosten und dauerhafte Pflegekosten)
 - Sonnensegel (Anschaffungskosten)
 - Klimatisierung (Anschaffungskosten)

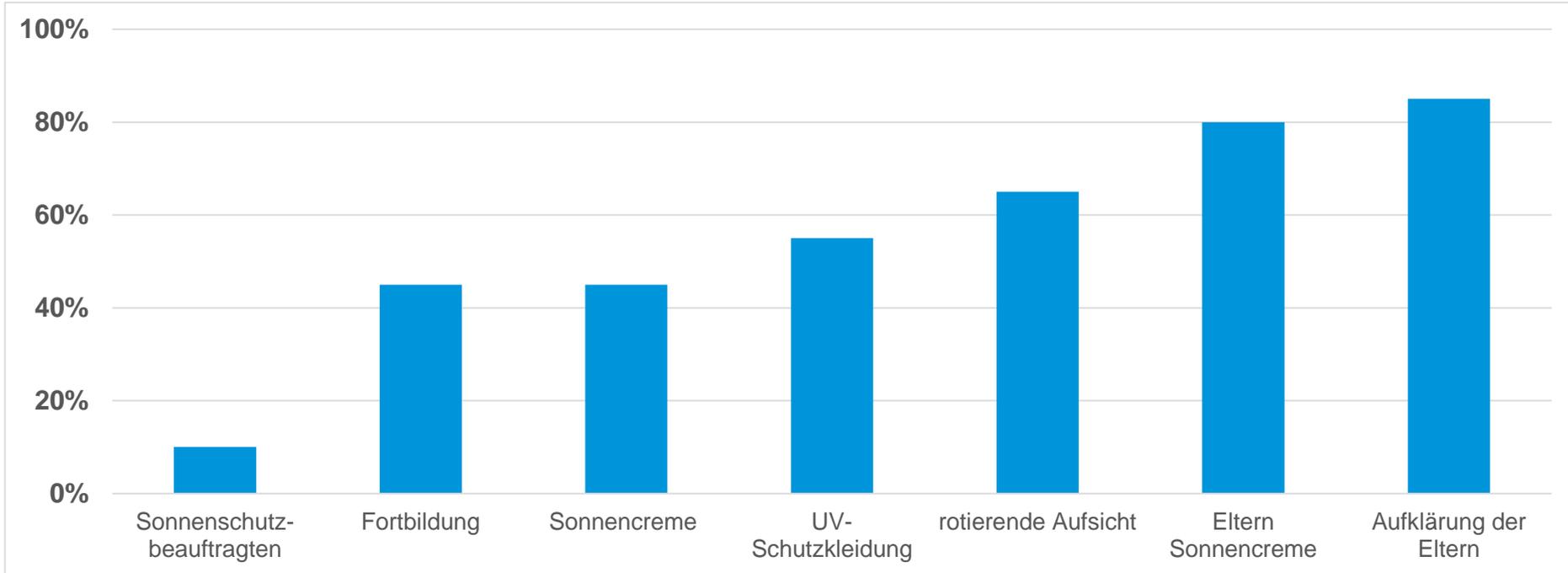
Bereits vorhandener Technischer UV-Schutz



Ergebnisse zum vorhandenen Wissen der Erzieherinnen und Erzieher

- Großes Interesse an UV-Schutzprojekt > 50 %
- Bewusstsein und korrektes UV-Schutzverhalten überwiegend vorhanden

Angewandter organisatorischer UV-Schutz

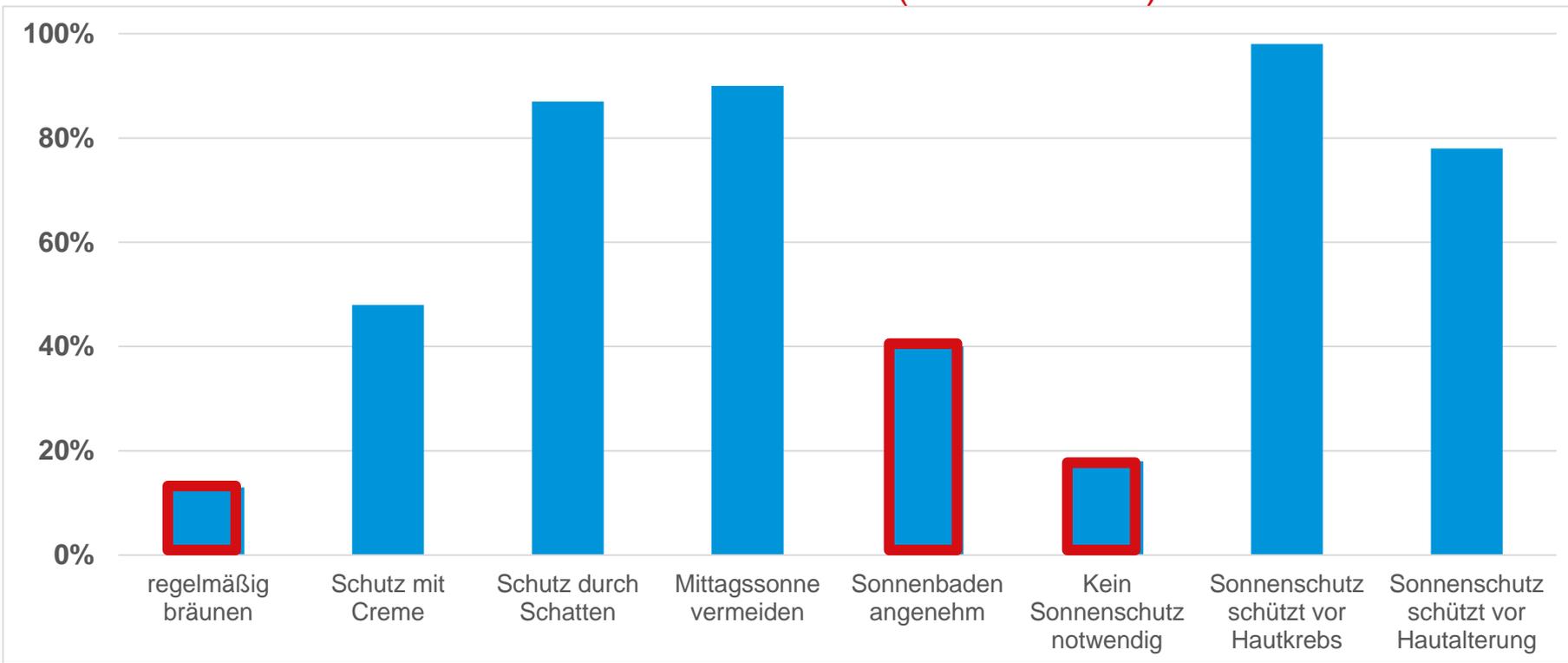


Ergebnisse zum vorhandenen Wissen der Erzieherinnen und Erzieher

- Vereinzelt geringes Bewusstsein für schädigende Wirkung der Sonne. Dies gilt insbesondere beim Schutz der Erzieherinnen und Erzieher selbst.
- Zu diesem Ergebnis gibt es eine Verbindung zum Ausmaß der wahrgenommenen Schwierigkeiten der Umsetzung von UV-Schutz in der KiTa.

UV-Schutzverhalten und Einstellungen

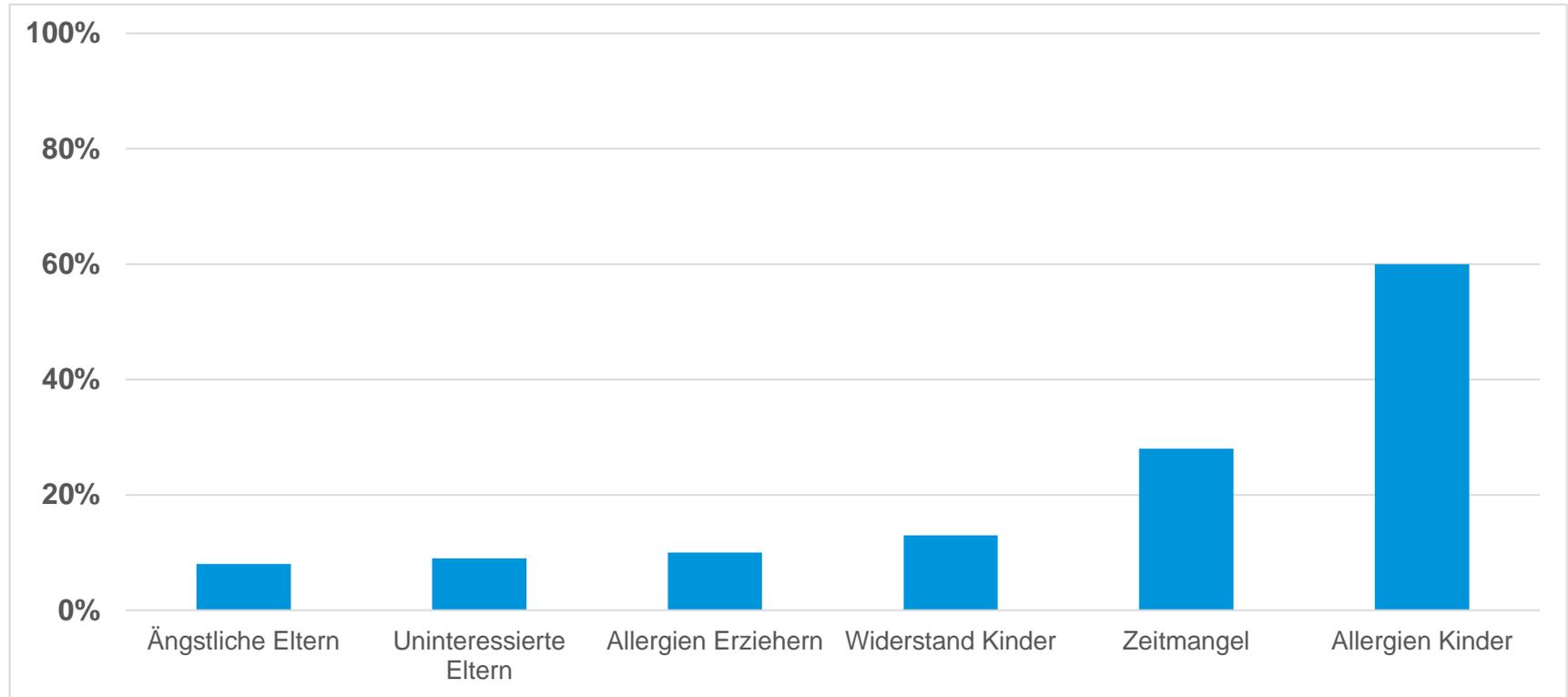
Eher hinderliches Verhalten/Einstellungen der ErzieherInnen (rot umrandet)



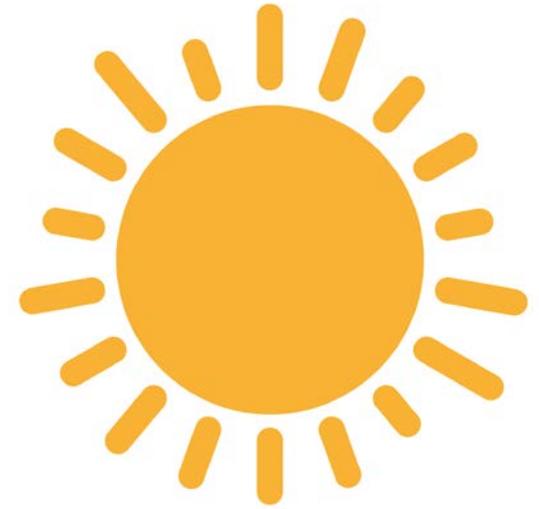
Ergebnisse hinderliche Faktoren

- Größtes Problem: Hautunverträglichkeiten der Kinder gegen UV-Schutzcreme
- Danach werden Zeitmangel, Widerstand der Kinder und Allergien der Erzieherinnen genannt

Hinderliche Faktoren



5



**Ausblick auf Umsetzung weiterer
Teilprojekte**

Ausblick

Teilprojekt 1

- Überarbeitung und Erweiterung des UV-Schutzmaterials für den Einsatz in der KiTa durch das Oberstufenzentrum Teltow-Fläming.
- Kontaktaufnahme mit einer Hochschule zur Evaluierung des UV-Schutzmaterials und Projektteilnahme für Auszubildende im Baubereich am Projekt organisieren.

Ausblick

Teilprojekt 2

- Das Projekt schließt an das abgeschlossene TP1 an und kann erst ab März 2021 begonnen werden. Im Vorfeld werden die Bedingungen für den Start vorbereitet.

Ausblick

Teilprojekt 3

- Nach den Ideen von Architekturstudierenden der Universität Potsdam soll jetzt die Vergabe der Vorplanung zu zwei Umbaumöglichkeiten der ausgewählten Kindertagesstätte Früchtchen stattfinden. Anhand der Vorplanung wird die Variante ausgewählt, die weiter verfolgt werden soll.

BG BAU - Berufsgenossenschaft
der Bauwirtschaft

Hauptabteilung Prävention

Abteilung Gesundheit

Cornelia Crämer

Hildegardstraße 29/30

10715 Berlin

Cornelia.Craemer@bgbau.de

www.bgbau.de/kontakt



Die Bilder in dieser Präsentation sind durch Urheber- und Nutzungsrechte geschützt. Sie dürfen nicht kopiert und für andere Zwecke genutzt werden. Wenn Sie eines der Bilder verwenden möchten, melden Sie sich bitte unter kommunikation@bgbau.de

Icon: 3./20./27./30./39. Seite, BG BAU

Foto: 8. Seite, BG BAU erworben

Foto: 11. Seite, OSZ Teltow-Fläming, BG BAU

Bild: 14. Seite, UK BB, Frau Melcher

Bild: 23. Seite, OSZ Teltow-Fläming, BG BAU

Foto: 26. Seite, DRK Teltow-Fläming

Grafik: 32./34./36./38. Seite, BG BAU

Foto: 43. Seite, Cornelia Crämer